

Seehofer soll Dorfen vor Verschandelung bewahren

Dorfen – Jetzt soll's der Landesvater richten: Die Bürgerinitiative „Für einen Bahnausbau ohne Mauern und Schranken“ hat Ministerpräsident Horst Seehofer in einem Brief um Unterstützung gebeten und ihn gleichzeitig zu einem Besuch nach Dorfen eingeladen.

Georg Brandhuber, der Sprecher der Bürgerinitiative, verweist in dem Brief an Seehofer auf dem Beschluss des Bayerischen Landtags, mit dem die Staatsregierung auf-

gefordert wird, sich beim Bund und der DB Netz AG dafür einzusetzen, dass die Interessen der Anwohner und Anlieger entlang der Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing beim Ausbau gewahrt werden sollen. Brandhuber bedauert, dass in dem Beschluss die drohende Verschandelung der Landschaft bei Dorfen durch sieben bombastische Brückenbauten nicht erwähnt werde. „Allein die Tieferlegung der Gleise in einen Trog verhindert Schall-

schutzmauern und darüber die genannten Brückenbauten“, schreibt Brandhuber. Eine Aussicht auf Schallreduzierung gebe es nur mit einer Troglösung.

„Wir appellieren an Sie, Herr Ministerpräsident, schalten Sie sich im Sinne des Beschlusses in die derzeitigen Planungen der DB-Netze ein und helfen Sie damit uns und den folgenden Generationen“, appelliert Brandhuber an Seehofer. Denn während die zur Zeit im Bau befindliche A 94

nach Fertigstellung einen wirtschaftlichen Aufschwung erwarten lasse, „bringt die von der DB gewünschte Zweigleisigkeit und ihre 230 täglichen Züge für die Stadt Dorfen außer Verkehrsströmen mit entsprechendem Bahnlärm keine wirtschaftlichen Vorteile“. Brandhuber verweist auch darauf, dass die Bahnstrecke München-Mühldorf-Freilassing 2016 neu ausgeschrieben werde. Die Südostbayernbahn beziffere den Wert auf eine Milliarde Euro. Brand-

huber: „Es wäre sicher nur recht und billig, wenn die Nutznießer des zweigleisigen Ausbaues auch die Kosten für einen erträglichen Ausbau übernehmen. Die Stadt Dorfen ist dazu finanziell nicht in der Lage.“

Zum Schluss des Schreibens lädt Brandhuber den Ministerpräsidenten zu einem Besuch nach Dorfen ein. „Wir laden Sie ein, und würden uns freuen, Ihnen vor Ort unsere kleine, aber feine Stadt vorzustellen.“ **ANTON RENNER**

(BE)MERKENSWERTES DER WOCHE

Post vom Schorsch

A Hund is er scho, der Brandhuber Schorsch. Der Gründer und Sprecher der Bürgerinitiative „Für einen Bahnausbau ohne Mauern und Schranken“ legt seit Jahren eine unglaubliche Beharrlichkeit an den Tag, beim geplanten zweigleisigen Bahnausbau Dorfen vor einer Teilung und Verschandelung durch meterhohe Lärmschutzwände zu bewahren. Der 73-Jährige ist im Einsatz für seine „kleine, aber feine Stadt“ nicht zu bremsen – auch wenn manche Politiker und Behördenvertreter schon etwas mit den Augen

rollen, wenn sein Name fällt. Denn Abwimmeln, das lässt sich Georg Brandhuber nicht. Sein Argument: Hinter ihm stehen 3400 Unterstützer. Nach vielen Vertretern der Bahn und Politikern in München und Berlin hat Brandhuber jetzt auch an Ministerpräsident Seehofer geschrieben. Ob sich der mit dem Schreiben aus Dorfen auseinandersetzt, bleibt abzuwarten. Dem Landesvater sei aber angeraten, das zu tun. Denn ansonsten wird er in der nächsten Zeit mehr Post aus Dorfen bekommen, als ihm vielleicht lieb ist...



Königin und Praktiker

hat Roger Löcherbach aus Essen die beiden Holz-Skulpturen benannt. Die Figuren stehen am neuen Radweg von Steinkirchen nach Hofstarring. Es sind

POLIZEIBERICHT

Betrug an der Tankstelle

Dorfen – Getankt und nicht bezahlt: Die Polizei sucht eine Autofahrerin, die am Donnerstag gegen 18.30 Uhr beim Edeka-Center in Kloster Moosen nach dem Tanken einfach davongefahren ist. Der Schaden für den Markt beläuft sich auf 37,50 Euro. ar

Unfallflucht mit Traktor

Dorfen – Ein Traktorfahrer hat am Donnerstag gegen 16.10 Uhr auf der Mühlangerstraße gewendet. Dabei beschädigte er einen Gartenzaun. Der Fahrer des Traktors, der einen Anhänger



Anton Renner